

**AUFRUF - Helft Todesunfälle zu verhüten!
Unterstützt die Unterschriften-Aktion!**

Am 15. April 2006 (Karsamstag) passierte in Dänemark eine schlimme Verkehrstragödie. Der gehörlose Tobias Petersen (27 Jahre) und seine kleine hörende Tochter Ronja (7 Monate) wurden von einem 19jährigen brutalen Verkehrsraudi im wahnsinnigen Tempo niedergefahren.

Der Vater ging mit seiner Tochter im Kinderwagen friedlich an einer kleinen Straße am äußersten Straßenrand spazieren, als ein wahnsinniger 19jähriger Fahrer, sie mit MINDESTENS 130 km/h anfuhr. Der Vater und seine Tochter schlugen 51 m weiter auf dem Feld auf. Der Vater starb auf der Stelle, die Tochter 8 Stunden später auf dem Operationstisch.

Die Polizei maß eine Bremsspur von 124 m und eine Gesamt-Haltelänge von 140 m. Die Experten meinten, daß der Fahrer mindestens 130 km/h gefahren ist, und das an einer Stelle, wo wegen unüberschaubarer Anhöhen nur 80 km/h zugelassen sind.

Beim anschließenden Verhör bei der Polizei kam heraus, daß der Todesfahrer soeben wieder den Führerschein erworben hatte. Der Führerschein wurde ihm früher wegen unverantwortlichen Fahrens entzogen. Vor dem Richter sagte er außerdem lakonisch und selbstgerecht: "Da ging ein gehörloser Mann mit einem Kinderwagen. Hätte er hören können, wäre der Unfall vielleicht nicht passiert!"

Dieser Aufruf wurde von Tobias Petersens Freund, Michael Vestergaard, eingeleitet. Michael konnte einfach nicht akzeptieren, daß sein Freund und dessen kleine Tochter umsonst sterben sollten. Er meinte, daß Todesfahrer in Dänemark viel zu mild bestraft werden. Oft kommen sie mit 4, 6 oder 12 Monaten Gefängnis davon. Wenn sie außerdem solch eine unmenschliche Einstellung zu der Behinderung der Opfer haben, MUSSTE er einfach etwas unternehmen. Das Resultat war dieser Aufruf.

Unterstützt die Unterschrifteinsammlung, damit die Täter eine angemessene Strafe bekommen, die auch zur Abschreckung dienen sollte. In der Hand solcher Fahrer sind Autos eine Mordwaffe.

Die Mutter des Kindes befindet sich im tiefen Schock. Sie hat momentan nicht die Kraft ein Gespräch zu führen. Sie hat alles verloren, was sie liebte. Sie hat ihren Mann und ihr einziges Kind durch einen gefühllosen und vollkommen unbeeinflussbaren Raudi verloren.

Unterstützt die Unterschrifteinsammlung, damit die Täter eine angemessene Strafe bekommen!

Die Unterschriften werden gesammelt und nach einiger Zeit unserem Justizminister persönlich überreicht. Der Gerichts-Ausschuß des dänischen Parlaments bekommt ebenfalls die Unterschriften überreicht.